



Bestandsübersicht apabiz e.V.

(Stand: 03/2025)



Über das Dokument

Der archivische Bestand des apabiz e.V. umfasst die vier Teilbestände »Extreme Rechte nach 1945«, »Antifaschistische Bewegung nach 1945«, »Sonderbestände/Sondersammlungen« und »Vor- bzw. Nachlässe«. In dieser Bestandsübersicht werden die einzelnen Bestände vorgestellt sowie Hilfestellungen für weitergehende Recherchen zu Teilbeständen, einzelnen Titeln oder Sammlungen, gegeben. Ein Teil der Zeitschriften ist in der [Zeitschriftendatenbank \(ZDB\)](#) unter dem Siegel [B1580](#) verzeichnet. Für einzelne Teilbestände liegen Findmittel vor, die im apabiz e.V. eingesehen werden können. Die Übersicht ist nicht vollständig und wird in regelmäßigen Abständen aktualisiert.

Neben dem archivischen Bestand betreibt der apabiz e.V. auch eine Bibliothek mit Büchern und Broschüren von und über die extreme Rechte. Der Bibliotheksbestand kann im OPAC des Bibliotheksverbunds antifaschistischer Archive durchsucht werden: <https://bibliothek.antifa-archiv.org/>

1. Extreme Rechte nach 1945	4
Aufbau und Nutzung des Bestands	4
Nationalkonservatismus, Neue Rechte, Jugendbünde (NNJ)	5
Nationalrevolutionäre (NARO)	8
Parteien (P)	10
Neonazismus (NEO)	12
Subkultur (SUB)	15
Geschichtsrevisionismus (REV)	15
Revanchismus/Vertriebenenorganisationen (VERT)	16
Militär- und Soldatenverbände (SOLD)	17
Völkische Esoterik/Heidentum (ESO)	19
International (INTERNAT)	20
Extrem rechte Periodika (Z)	21
Verlage und Buchdienste	22
2. Antifaschistische Bewegung nach 1945	22
3. Sonderbestände/Sondersammlungen	23
Archiv des Zentralinstituts für Sozialwissenschaftliche Forschung (ZISOWIF0) der FU Berlin (1950-1996)	23
»Antifaschismus-Kommission« des Kommunistischen Bundes (AK KB) (1970/1980er Jahre)	24
Frauen im Nationalsozialismus (1933-1945)	24
Eichmann-Prozess 1961 / Sammlung Rolf Vogel	24
Redaktions- und Fotoarchiv Deutsche Volkzeitung (DVZ) / die tat	25
Projekt für interdisziplinäre Faschismusforschung (PfiFf) an der FU Berlin (1989/90-1992)	26
Christliche Rechte	26
Textilien	27
Audiovisuelles Material	27
Audiodokumente	27
4. Vor- und Nachlässe	28
Barbara Reimann (1920-2013)	28
Frankfurter Politisches Archiv (FPA) / Fred Henrich (1898-1984)	28
Hans-Michael Fiedler (1943-2019)	28
Pressedienst Demokratische Initiative (PDI) / Kurt Hirsch (1913-1999)	29

1. Extreme Rechte nach 1945

Der Bestand »Extreme Rechte nach 1945« ist das Herzstück des Archivs. Er umfasst zahlreiche extrem rechte Druckschriften, Zeitungen und Zeitschriften, Flugblätter, Fanzines, Schreiben, Aufkleber, Kataloge und weitere Dokumente. Die Periodika, regelmäßig erscheinende Druckschriften und Fanzines spiegeln die Heterogenität des extrem rechten Spektrums wieder. Ein großer Teil der vorhandenen Zeitschriftentitel ist über die [Zeitschriftendatenbank](#) recherchierbar.¹

Aufbau und Nutzung des Bestands

Der Bestand »Extreme Rechte nach 1945« ist nach dem Provenienzprinzip aufgebaut. Die Dokumente sind den jeweiligen Körperschaften (Parteien, Gruppen, Kameradschaften, Vereine, Verlage und sonstige Institutionen) zugeordnet, die diese veröffentlicht, verfasst oder gedruckt haben. Eine Verschlagwortung existiert nicht, weshalb eine thematische Suche (z.B. extrem rechte Ökologie, Antifeminismus oder Geschichtspolitik) ohne eine Festlegung auf eine bestimmte Körperschaft oder zumindest weitere Kriterien wie Regionen oder Zeiträume nur schwer erfolgen kann. Allerdings gliedert sich der Bestand in einzelne Milieus. Für jedes Milieu existieren Findbücher in unserer Archivdatenbank (ArchDB), in denen die erfassten Materialien zumindest mit den Angaben zum Titel, Erscheinungsjahr, den herausgebenden Personen/Organisationen bzw. Autor*innen und der Materialart (Flugblatt, Plakat, Schreiben usw.) zu finden sind. In etlichen Teilbeständen liegt darüber hinaus eine Sortierung nach Bundesländern vor, etwa bei größeren Parteien (z.B. Partei im Bund, Parteigliederungen wie Jugendorganisationen, Studentenvereinigung etc., Landesverbände usw.), aber auch beim Teilbestand Neonazismus.

Die Recherche in der Archivdatenbank wird von unseren Archivmitarbeiter*innen übernommen und ist für Nutzer*innen nicht möglich. Um dennoch einen thematischen Überblick geben zu können, stellen wir nachfolgend eine Übersicht der politischen Milieus und ihnen zugeordnete Körperschaften und Publikationen exemplarisch vor. Diese Zuordnung ist eine Hilfskonstruktion und nicht immer ganz eindeutig. Insbesondere bei Organisationen und Periodika, die über mehrere Jahrzehnte hinweg gewirkt haben, lässt sich mitunter auch eine Änderung der programmatischen Ausrichtung feststellen. Die hier vorgestellte, recht statische Archivtektonik mit der Hilfskonstruktion von Milieus und Spektren kann daher einer fundierte inhaltliche Einordnung durch eine Analyse der Dokumente im Zeitverlauf keinesfalls ersetzen. Um eine erste Einordnung zu ermöglichen, verweisen [weiterführende Links](#) auf Organisations- und Publikationsprofile oder, im Falle der Zeitschriften, auf

¹ Die Angaben in der ZDB haben nicht immer den aktuellsten Stand, evtl. dort nicht aufgeführte Ausgaben sind daher am besten bei uns direkt zu erfragen.

den entsprechenden Eintrag in der Zeitschriftendatenbank [ZDB].² Für viele ältere Organisationen und Publikationen liegen zudem Profile vor, die bereits Mitte der 1990er Jahre für das Handbuch Deutscher Rechtsextremismus (herausgegeben von Jens Mecklenburg)³ verfasst worden sind.

Die nachfolgende Übersicht ist exemplarisch und enthält bei weitem nicht alle vorhandenen Körperschaften, zu denen Materialien vorliegen. Von einer Vielzahl an kleineren Organisationen, Kleinstgruppen oder Zirkeln sind nur wenige Dokumente im Bestand vorhanden, diese sind hier nicht aufgeführt.

Nationalkonservatismus, Neue Rechte, Jugendbünde (NNJ)

Der Teilbestand NNJ dient als Sammelkategorie für verschiedene Spektren, die vom Rechts- und Nationalkonservatismus über nationalistische Studentenverbindungen bis hin zur sogenannten Neuen Rechten reichen.

Die Neue Rechte etablierte sich in den 1970er Jahren und sah sich in der Tradition der Konservativen Revolution der Weimarer Zeit. Deren Akteure grenzten sich von der traditionellen Rechten ab und versuchten, programmatisch und habituell neue Wege zu gehen, inspiriert von ähnlichen Strömungen in anderen europäischen Ländern, insbesondere der französischen *nouvelle droite* sowie der 1968er-Student*innenbewegung.⁴ Ein weiterer angrenzender Teilbestand liegt unter dem Bestands-titel »Nationalrevolutionäre« vor.

Das nationalkonservative Spektrum zeichnet sich durch eine betont nationale, wertkonservative Haltung aus, plädiert für einen starken Staat und tritt für eine rigorose Migrationspolitik ein. Im Gegensatz zur Neuen Rechten verorten sich Nationalkonservative innerhalb der bestehenden Verfassungsordnung. In diesem Sinne fungiert das nationalkonservative Spektrum vielfach als Scharnier zwischen der völkischen extremen Rechten und dem politischen Konservatismus.

Ebenfalls hier zu finden sind einzelne Schriften und Periodika der Bündischen Jugend. Obgleich einige der vorhandenen Materialien und Körperschaften zur Bündischen Jugend nicht genuin der extremen Rechten zugeordnet werden können, lässt sich anhand des Materials rekonstruieren, wie in der Jugendbewegung der Nachkriegszeit mit extrem rechtem Gedankengut und zweifelhaften Traditionsbeständen umgegangen wurde. Einerseits wurde das völkische, nationalistische oder militaristische Erbe übernommen – andererseits verworfen und zurückgewiesen.

Im sehr heterogenen Spektrum der Studentenverbindungen gibt es auch einige explizit rechte Zu-

² Ist bisher kein ZDB-Eintrag vorhanden, verweisen die in Klammern angegebenen Jahreszahlen auf die im Bestand vorhandenen Jahrgänge, wobei zwischen den genannten Jahren auch Lücken bestehen können.

³ Jens Mecklenburg (Hrsg.): Handbuch deutscher Rechtsextremismus, Berlin 1996.

⁴ Neben den Materialien im Bestand »Extreme Rechte nach 1945« existiert auch eine thematische Materialsammlung des »Projekts für interdisziplinäre Faschismusforschung« (PfiFF) der Freien Universität Berlin (1989/90-1992) mit Primär- und Sekundärquellen zur sogenannten Neuen Rechten.

sammenschlüsse, deren Veröffentlichungen ebenfalls im Bestand zu finden sind. Der bekannteste Dachverband ist die Deutsche Burschenschaft (DB) mit seiner Quartalsschrift Burschenschaftliche Blätter, die immer wieder durch extrem rechte Ausfälle auf sich aufmerksam gemacht hat. Aber nicht nur die Publikationen der Korporationsverbände, sondern auch so manche Festschrift oder Einladung einzelner Verbindungen hat den Weg ins apabiz gefunden.

Der Teilbestand umfasst u.a. folgende Organisationen und Publikationen:

Arbeitskreises Neutrales Deutschland

AND-Kurier - Informationsblatt des Arbeitskreises Neutrales Deutschland [\[ZDB\]](#)

Arcadi [\[Profil\]](#) [\[ZDB\]](#)

Blaue Narzisse [\[ZDB\]](#)

CATO [\[Profil\]](#) [\[ZDB\]](#)

Christlich-Paneuropäisches Studienwerk e.V. / Brüsewitz-Zentrum [\[Profil\]](#)

Criticón (1970-2005) [\[Profil\]](#) [\[ZDB\]](#)

Deutsche Burschenschaft

Burschenschaftliche Blätter [\[Profil\]](#) [\[ZDB\]](#)

Deutsche Gildenschaft [\[Profil\]](#)

Blätter der Deutschen Gildenschaft [\[ZDB\]](#)

Deutsche Nation - Vierteljahresschrift für Volkstumsfragen (1970-1974) [\[ZDB\]](#)

Deutsche Sängerschaft [\[ZDB\]](#)

Deutschland-Stiftung e.V. [\[Profil\]](#)

Deutschland-Magazin [\[ZDB\]](#)

Arbeitsgemeinschaft nationale Politik (ANP)

Die Aussprache (1964-1969) [\[ZDB\]](#)

Die Brücke: Objektiv-Informationen; Deutschland-Dienst (1954-1957) [ZDB]

Die Deutschen Konservativen e.V.

Deutschlandmagazin [ZDB]

Verschwiegene Nachrichten [ZDB]

Die Geusen - Rundbrief eines Freundeskreises [ZDB]

Der Funke - querdenkerisch, tabubrechend, freigeistig, intuitiv und vorausschauend, radikalökologisch ; undogmatisch, kulturevolutionär, sozialistisch (1970-2000) [ZDB]

eigentümlich frei (1998-) [ZDB]

Epoche (1977-2001) [ZDB] / Die neue Epoche [ZDB]

Fragmente (1989-1992) [Profil] [ZDB]

Freies Nachrichten-Büro (1953-1956) [ZDB]

Gegengift (1996-2011) [ZDB]

Identitäre Bewegung (IB)

Identitäre Generation (2013-) [ZDB]

Institut für Staatspolitik (IFS)

Sezession (2003-) [Profil] [ZDB]

Wissenschaftliche Reihe (2001-) [ZDB]

Im Brennpunkt (1970-1972) [ZDB]

Junge Freiheit (1986-) [Profil] [ZDB]

Mut - Forum für Kultur, Politik und Geschichte (1965-2017) [Profil] [ZDB]

Nachrichten-Dienst - Berichte aus dem Leben bündischer Gemeinschaften [\[ZDB\]](#)

Neue Deutsche Burschenschaft

Academicus (1996-) [\[ZDB\]](#)

Paneuropa Union [\[Profil\]](#)

Paneuropa Deutschland (1978-) [\[ZDB\]](#)

Recherche D (2018-) [\[Profil\]](#) [\[ZDB\]](#)

Studienzentrum Weikersheim e.V. [\[Profil\]](#)

Weikersheimer Blätter (1988-2007) [\[ZDB\]](#)

Trend – Jugendzeitung des Unabhängigen Schüler-Bundes (USB) (1976-1979) [\[ZDB\]](#)

Verlag der Jugendbewegung, Südmarkverlag Michael Fritz: Die Buschtrommel [\[ZDB\]](#)

Volksbund für Frieden und Freiheit e.V.

Kommunistische Agitation [\[ZDB\]](#)

Zentralvereinigung der Nachkriegsemigranten aus der UdSSR (ZOPE)

Der Antikommunist – Zeitschrift für aktive Freiheitspolitik (1955-1957) [\[ZDB\]](#)

Nationalrevolutionäre (NARO)

Sehr eng mit der Entstehung der Neuen Rechten verbunden ist das nationalrevolutionäre Spektrum, das sich in den 1970er Jahren herausbildete und ebenfalls Traditionslinien in die Weimarer Republik aufweist. Die Nationalrevolutionären zeichnen sich durch eine betont antibürgerliche Haltung, einen sozialrevolutionären Gestus, einen völkischen Antikapitalismus und die Narrative »Identität« und »Entfremdung« aus. Auch ökologische Fragestellungen wurden diskutiert. Materialien zum nationalrevolutionären Spektrum liegen sowohl in der Sammlung »Extreme Rechte nach 1945« als auch in verschiedenen Sonderbeständen, etwa der Sammlung des ZISOWIFO vor.

Unter anderem folgende Periodika, Schriften und Organisationen sind hier zu finden:

Aktion Neue Rechte (ANR) (1972-1974) [\[Profil\]](#)

Neue Zeit (1972-1973) [\[ZDB\]](#)

Recht und Ordnung (1972-1973) [\[ZDB\]](#)

Deutsch-Europäische Studiengesellschaft (DESG) [\[Profil\]](#)

DESG-Inform (1985-2011) [\[Profil\]](#) [\[ZDB\]](#)

Junges Forum [\[ZDB\]](#)

Deutschland-Bewegung

Frieden 2000 – Nachrichten der Deutschland-Bewegung (1991-2003) [\[ZDB\]](#)

Fragmente: Gedanken für Demokratie (1964-1986) [\[ZDB\]](#)

Ideologie und Strategie (1972-1981) [\[ZDB\]](#)

Laser – Nationalrevolutionäre Perspektiven für eine sozialistische Demokratie (1978-1982) [\[ZDB\]](#)

Nationalrevolutionärer Koordinationsausschuss (NRKA)

Aufbruch - Beiträge zur nationalrevolutionären Politik (1981-1987) [\[ZDB\]](#)

Sache des Volkes/Nationalrevolutionäre Aufbauorganisation (SDV/NRAO) [\[Profil\]](#)

Freiheitskampf (1974-1977) [\[ZDB\]](#)

Neue Zeit: Zentralorgan für d. Sache d. Volkes (1975-1987) [\[ZDB\]](#)

Rebell: Flugschrift für Schüler u. a. Jugendliche / Arbeitskreis Rebell (1971-1980) [\[ZDB\]](#)

Schwarzer Rebell (1984-1988) [\[ZDB\]](#)

Solidaristische Volksbewegung (SVB) (1974 bis Mitte der 1980er Jahre) [\[Profil\]](#)

SOL – Organ der Solidaristischen Volksbewegung (1974-1980) [\[ZDB\]](#)

Wir selbst! Zeitschrift für nationale Identität [\[Profil\]](#) (1979-) [\[ZDB\]](#)

Zusammen! (1958-1961) [\[ZDB\]](#)

Parteien (P)

Recht umfassend ist der Bestand zu den Parteien. Allein zur jahrzehntelangen Geschichte der NPD (ab 2023: »Die Heimat«) liegen etliche Regalmeter an Materialien wie Parteiveröffentlichungen, Wahlwerbung, Korrespondenz und Schriften vor. Der Bestandsaufbau orientiert sich an der Parteistruktur (Bund/Land/Kommune) bzw. ihren Gliederungen, also etwa NPD, Junge Nationaldemokraten (JN), Ring Nationaler Frauen (RNF), Nationaldemokratischer Hochschulbund (NHB) usw.

Mit dem Sonderbestand ZISOWIFO liegt eine weitere Sammlung vor, die dutzende Regalmeter an Materialien zu verschiedenen extrem rechten Parteien seit den 1950er Jahren vorhält. Die Sammlung bildete den Grundkorpus für das von Richard Stöss verfasste vierbändige Parteienhandbuch.⁵ Für weitere Informationen zu den hier aufgeführten Parteien empfiehlt sich ein Blick in dieses Standardwerk der Parteienforschung. Manche Zeitungen oder Zeitschriften haben zwar eine parteiunabhängige Herausgeberschaft, lassen sich aber dennoch dem Umfeld einer Partei zuordnen, etwa im Fall der Publikationen von Gerhard Frey, der gleichzeitig als Vorsitzender der DVU fungierte.

Zu u.a. folgenden Parteien liegt Material vor:

Aktionsgemeinschaft Unabhängiger Deutscher (AUD) [\[Profil\]](#)

Die Aussprache [\[ZDB\]](#)

Berliner Opposition [\[ZDB\]](#)

Hamburger Opposition [\[ZDB\]](#)

Aktionsgemeinschaft Vierte Partei (AVP) [\[Profil\]](#)

Alternative für Deutschland (AfD) [\[ZDB\]](#)

Fraktion kompakt : das Magazin der AfD-Bundestagsfraktion (2019-) [\[ZDB\]](#) u.a.

Bund Freies Deutschland (BFD) [\[Profil\]](#)

BFD-Nachrichten [\[ZDB\]](#)

Bund freier Bürger (BfB) [\[Profil\]](#)

Deutschland-Brief : intern ; monatlicher Hintergrunddienst für Abonnenten (1995-2008) [\[ZDB\]](#)

Der III. Weg (DIIIW)

⁵ Richard Stöss (Hrsg.): Parteien-Handbuch. Die Parteien der Bundesrepublik Deutschland, 4 Bände, Opladen 1986.

Deutsche Gemeinschaft (Haußleiter) [\[Profil 1\]](#) [\[Profil 2\]](#)

Deutsche Gemeinschaft - die Wochenzeitung der Deutschen Freiheitsbewegung [\[ZDB\]](#)

Deutscher Block (DB) [\[Profil\]](#)

Deutsche Politik [\[ZDB\]](#)

Deutsche Konservative Partei – Deutsche Rechtspartei (DKP-DRP) [\[Profil\]](#)

Deutsche Liga für Volk und Heimat (DLVH) [\[Profil\]](#)

DLVH-Direkt (1994-1995) [\[ZDB\]](#)

Die Nordlichter [\[ZDB\]](#)

Deutsche Partei [\[Profil\]](#)

Der Deutsche Dienst : deutsche Politik [\[ZDB\]](#)

Bonner Informationen [\[ZDB\]](#)

DP-Dienst : Mitteilungen und Kommentare [\[ZDB\]](#)

Berliner Front [\[ZDB\]](#) u.a.

Deutsche Partei – Die Freiheitlichen

Deutschland-Post (2001-2004) [\[ZDB\]](#)

Deutsche Reichspartei (DRP) [\[Profil\]](#)

Informationsdienst der Deutschen Reichspartei (1955-1963) [\[ZDB\]](#)

Reichsruf - Zeitung für das nationale Deutschland [\[ZDB\]](#) u.a.

Deutsch Soziale-Union (1956-1962) (DSU) [\[Profil\]](#)

Der deutsche Sozialist : Wiedervereinigung, Neutralität, soziale Neuordnung ; Mitteilungsblatt der Deutsch-Sozialen Union Berlin [\[ZDB\]](#)

Deutsche Freiheit : Zeitung für nationale u. soziale Politik [\[ZDB\]](#) u.a.

Deutsche Soziale-Union (1990-) (DSU)

DSU-Express : Zeitung der DSU [\[ZDB\]](#)

Die Sachsen-Union [\[ZDB\]](#)

Deutsche Volksunion (DVU)

Deutscher Anzeiger [\[ZDB\]](#)

Deutsche Wochen-Zeitung (1969-1999) [\[Profil\]](#) [\[ZDB\]](#)

National-Zeitung [\[Profil\]](#) [\[ZDB\]](#)

Europäische Arbeiter-Partei (EAP)

Neue Solidarität [\[ZDB\]](#)

Spuren und Motive : Informationsdienst für innere Sicherheit [\[ZDB\]](#) u.a.

Freie Soziale Union (FSU) [\[Profil\]](#)

Gesamtdeutscher Block/Block der Heimatvertriebenen und Entrechteten (GB/BHE) [\[Profil\]](#)

Die Sicht des Gesamtdeutschen Blocks, BHE : Nachrichten für die Presse [\[ZDB\]](#)

Rathaus-Dienst [\[ZDB\]](#)

Gesamtdeutsche Partei (GDP) [\[Profil\]](#)

Nationaldemokratische Partei Deutschlands (1945-1950) (NDP) [\[Profil\]](#)

Nationaldemokratische Partei Deutschland (NPD) / Die Heimat [\[ZDB\]](#)

Deutsche Nachrichten [\[ZDB\]](#)

Hier & Jetzt [\[ZDB\]](#)

Deutsche Stimme [\[Profil\]](#) [\[ZDB\]](#)

Gegenlicht (2017) [\[ZDB\]](#) u.a.

Republikaner (REP)

Die Neue Republik (2009-2014) [\[ZDB\]](#)

Wiesbaden-Report : Mitteilungsblatt der Fraktion Die Republikaner im Rathaus [\[ZDB\]](#)

Der Republikaner : eine Information der Republikaner-Fraktion im Abgeordnetenhaus [\[ZDB\]](#) u.a.

Sozialistische Reichspartei (SRP) [\[Profil\]](#)

Neonazismus (NEO)

Der Bestandstitel Neonazismus umfasst eine Vielzahl neonazistischer Organisationen, Kameradschaften, Wehrsportgruppen und Kleinstgruppen, die sich der militanten extremen Rechten zuordnen lassen. Etliche dieser Gruppen haben eigene Druckschriften herausgegeben, die hier zu finden sind. Aufgrund der Vielzahl der Schriften wird hier auf eine Aufzählung verzichtet. Für viele dieser Druckerzeugnisse liegen bisher keine Datensätze in der Zeitschriftendatenbank vor. Im Teilbestand Neonazismus ist auch eine regionale Recherche möglich, die Dokumente und Materialien von Kleinstgruppen sind nach Bundesländern sortiert. Aufgeführt sind nachfolgend allein einige historisch bedeutsame und größere Organisationen, zu denen Materialien und Schriften vorliegen. Viele weitere Organisationen sind in der Archivdatenbank erfasst – hierfür kann eine Anfrage an das Archiv gestellt werden. Unter anderem folgende Periodika, Schriften und Organisationen sind hier zu finden:

Aktionsfront Nationaler Sozialisten/Nationale Aktivisten (ANS/NA) [\[Profil\]](#)

Die Neue Zeit

Die innere Front [\[ZDB\]](#)

Bund Heimattreuer Jugend (BHJ) und Nachfolgeorganisationen (Der Freibund e.V.) [\[Profil\]](#)

Na klar! : jung, bündisch, frei. [\[ZDB\]](#)

Deutsche Alternative [\[Profil\]](#)

Deutsche Bürgerinitiative [\[Profil\]](#)

Europäische Freiheitsbewegung [\[ZDB\]](#)

Manfred Roeder [\[Profil\]](#)

Deutsche Frauenfront (DFF) [\[Profil\]](#)

Die Kampfgefährtin [\[ZDB\]](#)

Freiheitliche Arbeiterpartei (FAP) [\[Profil\]](#)

Der Mädelsbrief [\[ZDB\]](#)

Der politische Soldat [\[ZDB\]](#) u.a.

Gesinnungsgemeinschaft der Neuen Front (GDNF) [\[Profil\]](#)

Die neue Front: Informationsbrief zur Lage der Bewegung [\[ZDB\]](#)

Hamburger Sturm [\[ZDB\]](#)

Heimattreue Deutsche Jugend (HDJ) [\[Profil\]](#)

Hilfsorganisation für nationale politische Gefangene und deren Angehörige e.V. (HNG) [\[Profil\]](#)

Nachrichten der HNG [\[ZDB\]](#)

Hoffmann von Fallersleben Bildungswerk [\[Profil\]](#)

Kampfbund Deutscher Soldaten (KDS) [\[Profil\]](#)

Kampfbund Deutscher Sozialisten (KDS)

Der Gegenangriff [\[ZDB\]](#)

Wetterleuchten : Informationen zur nationalpolitischen Bildung [\[ZDB\]](#)

KuKluxKlan (KKK)

The White Beret (USA) [\[ZDB\]](#)

Nationalistische Front (NF) [\[Profil\]](#)

Nachrichten aus der Szene [\[ZDB\]](#)

Nationale Liste [\[Profil\]](#)

Index : jung, national, bissig, parteiisch [\[ZDB\]](#)

NSDAP/AO [\[Profil\]](#)

NS-Kampfruf: Kampfschrift der Nationalsozialisten Deutschen Arbeiterpartei Auslands- und Aufbauorganisation [\[ZDB\]](#)

The new Order [\[ZDB\]](#)

N.S. Heute [\[Profil\]](#) [\[ZDB\]](#)

Wehrsportgruppe Hoffmann [\[Profil\]](#)

Kommando : Zeitung der WSG für den europäischen Freiwilligen [\[ZDB\]](#)

Wiking Jugend [\[Profil\]](#)

Fanal : Stimme der Wikinger [\[ZDB\]](#)

Wikinger : Gestalt und Ausdruck volkstreuer Jugend [\[ZDB\]](#)

Bauge : Mädelsbrief der Wiking-Jugend [\[ZDB\]](#)

Fahrtenplan [\[ZDB\]](#) u.a.

Subkultur (SUB)

Die Sammlung zur Subkultur umfasst in erster Linie Schriften verschiedener extrem rechter Musikszenen, insbesondere RechtsRock und »National Socialist Black Metal« (NSBM). Ein Schwerpunkt der Sammlung sind Fanzines, überwiegend aus den 1990er Jahren. Einen guten Überblick über erschienene Titel, die vielfach auch im Bestand vorliegen, bietet unser Verzeichnis deutschsprachiger RechtsRock-Fanzines, das in dem 2002 erschienenen Buch von Christian Dornbusch und Jan Raabe zur rechten Musikszene abgedruckt worden ist.⁶ Hinzu kommen Kataloge, Flyer von Musikveranstaltungen sowie diverse (inzwischen meist digitalisierte) Tonträger und Booklets mit RechtsRock. Der Teilbestand enthält auch die Schriften von Blood and Honour [\[ZDB\]](#).

Geschichtsrevisionismus (REV)

Im Zentrum (geschichts-) revisionistischer Gruppen und Organisationen stehen ein extrem rechtes und offen antisemitisches Geschichtsbild und die Relativierung oder gar Leugnung der deutschen Schuld am 2. Weltkrieg und des Holocaust. Einer der frühen Protagonisten des geschichtsrevisionistischen Lagers war Thies Christophersen, der in seiner erstmals 1973 im Selbstverlag erschienenen Broschüre »Die Auschwitz-Lüge« behauptete, die Menschen in Auschwitz seien gut behandelt worden. Christophersen war auch Herausgeber der Schrift »Die Bauernschaft« (1969-1996). Obgleich geschichtsrevisionistische Propaganda auch in den Publikationen und Schriften weiterer extrem rechter Milieus (und damit auch in weiteren Beständen) zu finden ist, steht diese im Zentrum der publizistischen Tätigkeit des revisionistischen Milieus. Ebenfalls hier zu finden sind Schriften der sogenannten Reichsbürgerbewegung. Materialien liegen u.a. zu folgenden Organisationen und Protagonisten vor:

Althans Vertriebswege und Öffentlichkeitsarbeit (AVÖ) / Deutsches Jugendbildungswerk [\[Profil\]](#)

Thies Christophersen (1918-1997) [\[Profil\]](#)

⁶ Christian Dornbusch und Jan Raabe (Hrsg.): RechtsRock, Bestandsaufnahme und Gegenstrategien, Münster 2002.

Die Bauernschaft : für Recht u. Gerechtigkeit ; unabhängige Korrespondenz für Freunde u. Förderer d. Bauernstandes (1969-1995) [\[Profil\]](#) [\[ZDB\]](#)

Kritik : die Stimme des Volkes [\[ZDB\]](#)

Deutsches Kolleg [\[Profil\]](#)

Deutschland Report (1993-1994) [\[ZDB\]](#)

Historische Tatsachen [\[Profil\]](#) [\[ZDB\]](#)

Remer Depesche [\[ZDB\]](#)

Vierteljahrshefte für freie Geschichtsforschung (1997-2002) [\[Profil\]](#)

Ernst Zündel (1939-2017)

Germania [\[ZDB\]](#)

Samisdat [\[ZDB\]](#)

Revanchismus/Vertriebenenorganisationen (VERT)

Der Teilbestand umfasst in erster Linie Schriften und Dokumente der Vertriebenenverbände und diesen nahestehenden Organisationen. Die Vertriebenen bildeten im Nachkriegsdeutschland eine relevante Gruppe, um die sich u.a. auch extrem rechte Parteien bemühten, die in den Vertriebenen eine Zielgruppe und Wählerbasis für die nationalistische Erneuerung Deutschlands sahen. 1950 gründete sich in Schleswig-Holstein mit dem Block der Heimatvertriebenen und Entrechteten (BHE) ein eigener Interessenverband. Dennoch blieben die Vertriebenen auch in den darauffolgenden Jahrzehnten eine Zielgruppe in der extrem rechten Publizistik. Ein zentrales Charakteristikum revanchistischer Politik ist die Nichtanerkennung der Oder-Neiße-Grenze und die daraus resultierende Forderung einer Verschiebung der deutschen Grenze nach Osten. Einen wesentlichen Teil des Teilbestandes machen die über 100 Zeitschriftentitel aus, die über die Jahrzehnte von verschiedenen Landsmannschaften und Vertriebenenverbänden publiziert wurden.

Bund für Gesamtdeutschland [\[Profil\]](#)

Unsere deutsche Heimat [\[ZDB\]](#)

Deutsche Jugend in Europa

Der Pfeil : Zeitung der Deutschen Jugend des Ostens [\[ZDB\]](#)

Freistaat Preußen

Der Reichsbote: Anzeiger des Freistaates Preussen; Zeitung für Politik, Wirtschaft und Kultur [\[ZDB\]](#)

Stimme des Reiches [\[ZDB\]](#)

Gemeinschaft Deutscher Osten

GDO-Rundbrief [\[ZDB\]](#)

Junge Landsmannschaft Ostdeutschland (JLO)

Fritz : junge Zeitschrift für Ostpreußen [\[ZDB\]](#)

Landsmannschaft der Deutschen aus Russland e.V.

Volk auf dem Weg [\[ZDB\]](#)

Landsmannschaft Ostpreußen e.V.

Das Ostpreußenblatt [\[Profil\]](#) [\[ZDB\]](#)

Preußische Zeitung [\[ZDB\]](#)

Preußische Allgemeine: Zeitung für Deutschland [\[ZDB\]](#)

Landsmannschaft Schlesien - Nieder- und Oberschlesien e.V.

Der Schlesier [\[Profil\]](#) [\[ZDB\]](#)

Ostdeutscher Kulturrat

Kulturpolitische Korrespondenz [\[Profil\]](#) [\[ZDB\]](#)

Verein für das Deutschtum im Ausland (VDA)

Globus : Zeitschrift für deutsche Kulturbeziehungen im Ausland [\[ZDB\]](#)

Witiko-Bund e.V.

Witiko-Brief : Mitteilungsblatt der nationalen sudetendeutschen Gesinnungsgemeinschaft [\[ZDB\]](#)

Militär- und Soldatenverbände (SOLD)

Insbesondere in den ersten Nachkriegsjahrzehnten der Bundesrepublik spielten die rund 1.000 Militär- und Soldatenverbände eine nicht ganz unwesentliche Rolle in der Konstitution der Nachkriegsgesellschaft. Diese fungierten sowohl als politische Interessengemeinschaften als auch als Gesinnungsorganisationen, »Foren zur Durchsetzung sozialer und politischer Forderungen und Stätten zum Austausch gemeinsamer Kriegserinnerung, zur Kultivierung soldatischer Mythen.«⁷ Gleichzeitig, so Peter Dudek und Hans-Gerd Jaschke in ihrem Standardwerk zur extremen Rechten, »wandten sie sich gegen die ›Verunglimpfung der deutschen Wehrmacht‹ und der deutschen militärischen Vergangenheit und forderten im Einklang mit rechtsextremen Organisationen die ›Wiederherstellung der deutschen Soldatenehre‹, die durch die alliierte Entnazifizierungs- und Umerziehungspraxis nachhaltig diskreditiert worden sei.«⁸ Die Sammlung umfasst einzelne Traditionsverbände und ihre Schriften, die aufgrund ihrer Glorifizierung der NS-Herrschaft und ihrer Organisationen wie der SS entweder als Teil der extremen Rechten zu begreifen sind oder zumindest eine Brücke zu entsprechenden Akteuren bildeten.

Der Freiwillige : Militärmagazin ; Militärgeschichte, Wehrtechnik, Bundeswehr, Suchdienst [ZDB]

Deutsche Militärzeitschrift (DMZ) [Profil] [ZDB]

Die Kameradschaft : unabhängiges Mitteilungsblatt für Soldaten (Österreich) [ZDB]

Hilfsgemeinschaft auf Gegenseitigkeit der Angehörigen der ehemaligen Waffen-SS e.V. (HIAG)

Wiking-Ruf: Kameradschaftsblatt der HIAG (1954-1958) [ZDB]

Kameraden : unabhängige Zeitschrift für alte und junge Soldaten ; Organ der Kameradenwerke und Traditionsverbände [ZDB]

Kameradenkreis der Gebirgstruppe e.V.

Die Gebirgstruppe [ZDB]

Ordensgemeinschaft der Ritterkreuzträger e.V.

Das Ritterkreuz : Mitteilungsblatt der Ordensgemeinschaft der Ritterkreuzträger e.V. [ZDB]

⁷ Vgl. Peter Dudek/Hans-Gerd Jaschke: Entstehung und Entwicklung des Rechtsextremismus in der Bundesrepublik, Band 1, Opladen 1984, S. 79f.

⁸ Vgl. ebd. S.88.

Stahlhelm - Bund der Frontsoldaten

Der Stahlhelm: Organ des »Stahlhelm«, Bund der Frontsoldaten [\[ZDB\]](#)

Traditionsgemeinschaft Deutsches Afrika-Korps e.V

Die Oase : Afrika ; Mitteilungsblatt der Traditionsgemeinschaft Deutsches Afrika-Korps e.V. [\[ZDB\]](#)

Völkische Esoterik/Heidentum (ESO)

Der Bestand umfasst sowohl neuheidnische Schriften als auch Dokumente und Periodika der völkischen Esoterik. Das Neuheidentum zeichnet sich durch seine Ablehnung des Christentums und die Suche nach einer »arteigenen Religion« aus. Ein zentraler Bezugspunkt ist die germanische Mythologie, die mit völkischem, antisemitischem und rassistischen Denken verknüpft wird. Ein Beispiel für dieses Milieu ist die sogenannte »Artgemeinschaft«, die im September 2023 vom Bundesinnenministerium verboten wurde. Auch Schriften des »Bundes für Deutsche Gotterkenntnis« (Ludendorffer) lassen sich in dem Bestand finden. Beispiele für Titel aus dem Bestand sind:

Freundeskreis der Artamanen

Artam : Blätter eines Freundeskreises [\[ZDB\]](#)

Arbeitsgemeinschaft Naturreligiöser Stammesverbände Europas

Huginn und Muninn : deutschsprachige Midgard-Zeitung für europäische Religion, Kultur und Mysterien [\[ZDB\]](#)

Artgemeinschaft - Germanische Glaubens-Gemeinschaft wesensgemäßer Lebensgestaltung

Nordische Zeitung: die Stimme des Artglaubens [\[Profil\]](#) [\[ZDB\]](#)

Bund Deutscher Unitarier e.V.

Glauben und Wirken [\[Profil\]](#) [\[ZDB\]](#)

Die Goden e.V.

Die kosmische Wahrheit: godische Schriften zur Pflege des persönlichen Lebens [\[Profil\]](#) [\[ZDB\]](#)

Germanische Freunde e.V.

Germanen-Magazin [\[ZDB\]](#)

Germanische Glaubensgemeinschaft e.V.

Germanen Glaube [ZDB]

Hagal: Studien zu Tradition, Metaphysik und Kultur [ZDB]

Irmisul: Stimme der Armanenschaft [Profil] [ZDB]

Mensch und Maß: drängende Lebensfragen in neuer Sicht [Profil] [ZDB]

Nordischer Ring e.V.

Nordische Zukunft [ZDB]

Unitarier - Religionsgemeinschaft Freien Glaubens e.V.

Unitarische Blätter für ganzheitliche Religion und Kultur [Profil] [ZDB]

International (INTERNAT)

Der Teilbestand umfasst Veröffentlichungen aus anderen Ländern, überwiegend Zeitschriften und Rundbriefe. Diese sind größtenteils nach Ländern geordnet, vereinzelt sind die Titel lediglich alphabetisch erfasst. Folgende Länder und Regionen sind u.a. einzeln erfasst: Belgien, Dänemark, Frankreich, Großbritannien, Italien, Kroatien, Niederlande, Österreich, Südafrika, USA, Spanien, Schweiz, Schweden.

Der Weg = El Sendero: Monatshefte zur Kulturpflege u. zum Aufbau (Argentinien) [ZDB]

Abendland: neue Ordnung (Österreich) [ZDB]

Antarés: prospettive antimoderne (Italien) [ZDB]

Die Aula (Österreich) [ZDB]

Express Zeitung (Schweiz) [ZDB]

Freilich (Österreich) [ZDB]

Info-Direkt (Österreich) [\[ZDB\]](#)

Zur Zeit (Österreich) [\[ZDB\]](#)

Extrem rechte Periodika (Z)

Weitere Zeitschriftentitel sind unter der Sammelkategorie »Extrem rechte Periodika« zu finden, darunter:

Compact – Magazin für Souveränität (2010 -) [\[Profil\]](#) [\[ZDB\]](#)

Code: Exclusives aus Politik und Wirtschaft [\[ZDB\]](#)

Verein zur Förderung der Gesellschaftswissenschaften e.V (1991-1994)

Deutsche Gegenwart: durch das Volk - mit dem Volke - für das Volk [\[ZDB\]](#)

Deutsche Monatshefte [\[ZDB\]](#)

Deutschland in Geschichte und Gegenwart (1972-2014) [\[Profil\]](#) [\[ZDB\]](#)

Gesellschaft für Freie Publizistik e.V. [\[Profil\]](#)

Das freie Forum [\[ZDB\]](#)

Freundeskreis Ulrich von Hutten e.V. [\[Profil\]](#)

Huttenbriefe für Volkstum, Kultur, Wahrheit und Recht [\[ZDB\]](#)

Klüter-Blätter (1962-1981) [\[ZDB\]](#)

Missus: Blätter für Politik, Kultur und die Pflege des monarchistischen Gedankengutes [\[ZDB\]](#)

Nation Europa (1951-1989) [\[ZDB\]](#)

Nation & Europa (1990-2009) [\[Profil\]](#) [\[ZDB\]](#)

Recht und Wahrheit [\[Profil\]](#) [\[ZDB\]](#)

Staatsbriefe [\[ZDB\]](#)

Umwelt & aktiv: Naturschutz, Tierschutz, Heimatschutz; Zeitschrift für gesamtheitliches Denken [\[Profil\]](#)
[\[ZDB\]](#)

Unabhängige Nachrichten: Wahrheit, Klarheit, Offenheit [\[Profil\]](#) [\[ZDB\]](#)

Volk in Bewegung (ViB) [\[Profil\]](#) [\[ZDB\]](#)

Zuerst! Deutsches Nachrichtenmagazin [\[Profil\]](#) [\[ZDB\]](#)

Verlage und Buchdienste

(Beschreibung folgt)

2. Antifaschistische Bewegung nach 1945

Der Bestand »Antifaschistische Bewegung nach 1945« dokumentiert Veröffentlichungen, Periodika und Graue Literatur antifaschistischer Organisationen und Initiativen in Deutschland und punktuell auch international (Zeitschriften). Die vorhandenen über 1.000 Zeitschriftentitel lassen sich teilweise über die Zeitschriftendatenbank (ZDB) recherchieren. Darunter fallen zahlreiche lokale Veröffentlichungen antifaschistischer Zusammenhänge, etwa der 1990er Jahre (»Antifa Jugendinfo« [\[ZDB\]](#)), Rechercheveröffentlichungen oder Rundbriefe zivilgesellschaftlicher und antifaschistischer Organisationen, die zum Themenkomplex arbeiten. Zu den internationalen Periodika zählen etwa Publikationen wie »Searchlight« [\[ZDB\]](#), »Hope not Hate« [\[ZDB\]](#) oder »Fighting Talk« [\[ZDB\]](#) (Großbritannien), »Demos Nyhedsbrev« [\[ZDB\]](#) (Dänemark) oder »EXPO« [\[ZDB\]](#) (Schweden), um nur einige zu nennen. Etwa 170 Zeitschriftentitel liegen (Stand Januar 2024) digital vor. Darüber hinaus umfasst der Bestand unzählige Flugblätter, Aufkleber und einmalige Druckschriften mit dem Schwerpunkt auf den 1990er Jahren. Diese Dokumente sind nach Bundesländern und Regionen sortiert. Ein Teil, darunter bundesweite Mobilisierungen und Veröffentlichungen aus Berlin und Brandenburg, konnte mittlerweile digitalisiert werden. Zudem enthält der Bestand eine chronologisch geordnete Plakatsammlung mit annähernd 1.500 Plakaten, die teilweise digitalisiert worden ist. Die Plakate sind chronologisch geordnet, der Schwerpunkt liegt hier ebenfalls auf den 1990er und 2000er Jahre. Der Bestand (analog/manuell) kann vor Ort eingesehen werden.

3. Sonderbestände/Sondersammlungen

Die Sonderbestände umfassen zum einen Sammlungen, die von Dritten zu einem bestimmten Thema zusammengetragen worden sind. Zum anderen sind hier thematische Sammlungen zu politischen Spektren zu finden, die sich nicht eindeutig der extremen Rechten zuordnen lassen, punktuell jedoch durchaus Überschneidungen zu dieser aufweisen. Weitere Sonderbestände umfassen spezifische Formate, etwa audiovisuelles Material oder Textilien. Die nachfolgend aufgeführten Bestände sind lediglich ein Ausschnitt – die Liste wird fortlaufend ergänzt.

Archiv des Zentralinstituts für Sozialwissenschaftliche Forschung (ZISOWIFO) der FU Berlin (1950-1996)

Der dutzende Regalmeter umfassende Bestand wurde 2008 vom Parteienforscher Prof. Dr. Richard Stöss übernommen und entstammt dem 1973 gegründeten Spezial-Archiv Rechtsextremismus des Zentralinstituts für sozialwissenschaftliche Forschung (ZISOWIFO) der Freien Universität Berlin (FU), das seinerseits an archivalische Vorarbeiten der FU seit 1950 anknüpfen konnte. Bei den Dokumenten handelt es sich sowohl um unikates Material, etwa Korrespondenz oder Autografen, als auch um Graue Literatur verschiedener extrem rechter Akteure bzw. Organisationen und thematische Pressesammlungen. Der Bestand ist in seiner Gesamtheit einmalig. Das Material wurde aus verschiedenen Quellen zusammengetragen, etwa durch postalische Materialanforderungen an Parteien, Verbände, Gruppierungen und Einzelpersonen, Treffen mit Funktionären des extrem rechten Spektrums, Ankäufe von Nachrichtenhändlern oder persönliche Kontakte. Die Materialien dokumentieren die Geschichte extrem rechter Organisationen und Akteure aus den ersten Jahrzehnten der Bundesrepublik und sind daher für die zeitgeschichtliche Forschung zum Thema sowohl bundesweit als auch im internationalen Vergleich unentbehrlich. Der ZISOWIFO-Bestand besteht aus zwei unterschiedlich strukturierten Teilbeständen. So ist ein Teil der vorliegenden Dokumente thematisch erfasst, ein weiterer Teil ist nach dem Provenienzprinzip aufgebaut und nach Körperschaften (vor allem Parteien) erschlossen. Ein Teil des Bestandes ist ausführlich in der Archivdatenbank des apabiz erschlossen, zu anderen Teilen liegen lediglich Titelangaben vor. Ebenfalls mit dem ZISOWIFO überliefert wurden Sammlungen von weiteren Personen, darunter Teile des Fotoarchivs von Fred Henrich und Dokumente des Publizisten Kurt Hirsch (siehe Vor-/Nachlässe).

»Antifaschismus-Kommission« des Kommunistischen Bundes (AK KB) (1970/1980er Jahre)

Der Kommunistische Bund (KB) entstand in den 1970er Jahren in Hamburg und Norddeutschland als politische Organisation, die sich gegen eine »Faschisierung Deutschlands« richtete. Die »Antifaschismus-Kommission« des Kommunistischen Bundes brachte in den 1970er Jahren die »Antifaschistische Russell-Reihe« (1977-79) heraus. Die Bücher setzten sich unter anderem mit extrem rechten Tendenzen in der Bundesrepublik auseinander. Der KB existierte bis 1991. Das 20 Umzugskartons umfassende Archiv der Antifaschismus-Kommission des KB beinhaltet in erster Linie Recherchen zu extrem rechten Akteuren und Organisationen der 1970er und 1980er Jahre. Ein Index an aufgeführten Personen und Organisationen liegt vor und kann vor Ort eingesehen werden. Der Bestand ist darüber hinaus bisher nicht erschlossen.

Frauen im Nationalsozialismus (1933-1945)

Bei der Sondersammlung handelt es sich um Primär- und Sekundärliteratur zum Themenkomplex Frauen im Nationalsozialismus, die von der Politologin Anne Jung Mitte der 1990er Jahre im Kontext ihrer wissenschaftlichen Arbeit zusammengetragen wurde. Die Sammlung enthält bspw. Grundlagentexte zur völkischen Ideologie, Materialien zu Gertrud Bäumer (1873-1954), ehemalige Vorsitzende des »Bundes Deutscher Frauenvereine« und wichtige Figur der bürgerlichen Frauenbewegung, sowie zu Sophie Rogge-Börner (1878-1955), Herausgeberin der Zeitschrift »Die deutsche Kämpferin«. Rogge-Börner zählte zu einer Gruppe völkischer Feministinnen, die in der Frauenforschung lange Zeit ausgeblendet wurden und die für die Gleichberechtigung der arischen Frau in allen gesellschaftlichen Bereichen eintraten. Die Sammlung ist vollständig erschlossen, das Findbuch kann auf Nachfrage eingesehen werden.

Eichmann-Prozess 1961 / Sammlung Rolf Vogel

Die Sondersammlung zum Eichmann-Prozess in Jerusalem 1961 umfasst 20 Mappen an Material sowie einige hundert Fotos, die der Journalist Rolf Vogel (1921-1994) in seiner Funktion als Korrespondent der »Deutschen Zeitung« aus Köln zum Prozess zusammengetragen hat. Vogel widmete sich in seinen Arbeiten vor allem dem deutsch-israelischen Verhältnis. Die 2010 erfolgte Freigabe der BND-Akten zum Eichmann-Prozess offenbarte zudem, dass Vogel 1961 auch als Vertreter des Bundesnachrichtendienstes dem Prozess beiwohnte, um den damaligen Vertrauten Adenauers, Hans Globke, und weitere hochrangige Funktionäre der Regierung zu entlasten und das Bundeskanzleramt über das Verfahren

auf dem Laufenden zu halten. Die Sammlung umfasst Materialien, die Vogel im Rahmen seiner Recherchen zusammen getragen hat, u. a. ein Interview mit dem damaligen israelischen Ministerpräsidenten Ben Gurion und diverse Gerichtsakten aus verschiedenen Ländern, in denen Aussagen von hochrangigen Nazifunktionären wie des ehemaligen Kommandanten des KZ Auschwitz, Richard Baer, als Zeugen in der Strafsache Eichmann dokumentiert sind. Interessant sind auch die Materialien zu dem prominenten »Kronjuristen der DDR«, Friedrich Karl Kaul, der vom ersten Auschwitz-Prozess an als Vertreter der Nebenkläger für die in der DDR lebenden Opfer auftrat. Wie der Spiegel 2010 berichtete, soll Vogel an einem Diebstahl von Akten aus Kauls Besitz beteiligt gewesen sein, um diese dem BND zu übergeben. Der Inhalt der Mappen ist erschlossen, das Findbuch kann auf Nachfrage eingesehen werden. Die Fotos vom Prozess, die vom Gericht in Jerusalem für die offizielle Pressebeurichterstattung zur Verfügung gestellt wurden, sind nicht einzeln erfasst.

Redaktions- und Fotoarchiv Deutsche Volkszeitung (DVZ) / die tat

1999 übernahm das apabiz Teile des Redaktionsarchivs der Wochenzeitung »deutsche volkszeitung/ die tat« . Die Zeitung war vor allem in den 1970er und 1980er Jahren ein Sprachrohr verschiedener außerparlamentarischer Bewegungen wie der Friedensbewegung, der Frauenbewegung, der Gewerkschaften, der Anti-AKW-Bewegung sowie der antifaschistischen Initiativen. Dabei artikulierte die Zeitung vorwiegend Positionen auch der alten Linken, vor allem der VVN. Sie ging aus dem Zusammenschluss der beiden Zeitungen »Deutsche Volkszeitung« (DVZ) und »die tat« hervor. Die DVZ war 1953 in Düsseldorf von Reichskanzler a. D. Dr. Joseph Wirth gegründet worden. Sie stand für einen national-neutralistischen Kurs, der sich vor allem um die Anerkennung der DDR bemühte. »die tat« wurde 1950 in Frankfurt/Main als Organ der VVN – Vereinigung der Verfolgten des Naziregimes gegründet. Anfang der 1990er Jahre fusionierte die Volkszeitung mit dem »Sonntag« aus Ost-Berlin zur noch heute in Berlin erscheinenden Wochenzeitung »freitag«.

Das Redaktionsarchiv umfasst zwölf Umzugskisten mit Aktenordnern zu unterschiedlichen von der Redaktion bearbeiteten Themen. Der Themenkatalog bildet große Teile der inhaltlichen Bandbreite der westdeutschen Linken ab und reicht von antifaschistischen Recherchen zu NS-Täter*innen, über Friedens- und Umweltpolitik bis zur Auseinandersetzung mit der bundesdeutschen Außenpolitik, aber auch dem politischen Geschehen in der DDR. Die entsprechenden Aktenordner enthalten vor allem Recherchematerial in Form von Zeitungsausschnittsammlungen anderer Publikationen zu den jeweiligen Themen. Hinzu kommen Manuskripte für Artikel, die der Redaktion zugesandt wurden und vereinzelt auch Korrespondenz mit den Autor*innen. Diverse Jahrgänge der Deutschen Volkszeitung und der späteren DVZ/ die tat wurden nachträglich durch das apabiz erworben und vervollständigen den Bestand. Von der bis 1983 bestehenden Zeitung »die tat« liegen bislang lediglich einige wenige

Jahrgänge vor. Das Redaktionsarchiv ist nicht erschlossen, allerdings kann eine Liste der von der Redaktion erstellten Titel der Aktenordner eingesehen werden. Das Fotoarchiv umfasst tausende Fotos der 1960er bis 1980er Jahre zu Themen der Sozialen Bewegungen, Antifaschismus oder Neonazismus und enthält vor allem Fotos freier Journalist*innen, die über die Zeit in das Redaktionsarchiv aufgenommen wurden. Fotos antifaschistischer Proteste sowie neonazistischer Aufmärsche sind einzeln gelistet, alle weiteren Fotos sind nicht erschlossen.

Projekt für interdisziplinäre Faschismusforschung (PfiFf) an der FU Berlin (1989/90-1992)

Das PfiFf war ein studentisches Projekt, das ab 1988/1989 für einige Jahre insbesondere zum Themenfeld der sogenannten Neuen Rechten forschte und Gedenkstättenfahrten organisierte. Die Materialsammlung beinhaltet Analysen und Exzerpte zu zentralen Periodika der Neuen Rechten, sowie Artikelsammlungen, Kopien und Broschüren aus dem Zeitraum. Mit der Mittelkürzung der FU Berlin im Jahr 1992 konnte das Projekt nicht fortgeführt werden. Ein Findbuch zur Materialsammlung, die zwölf Archivschachteln umfasst, kann auf Nachfrage eingesehen werden.

Christliche Rechte

Die Sammlung widmet sich vor allem der sogenannten »Lebensschutzbewegung«, die sich in den 1970er konstituiert hat und das Recht auf Abtreibung negiert und politisch bekämpft. Die zumeist christlich motivierten »Lebensschützer*innen« wenden sich gegen eine liberale Sexualmoral, gegen Feminismus und die Aufweichung der Zweigeschlechtlichkeit. Die »Lebensschutzbewegung« ist in ihrer Gesamtheit nicht der extremen Rechten zuzuordnen, allerdings lassen sich bei einigen Akteuren sowohl in der Vergangenheit als auch in der Gegenwart Bezüge und personelle Überschneidungen zur extremen Rechten finden. Das Buch »Deutschland treibt sich ab«: Organisierter »Lebensschutz«, christlicher Fundamentalismus und Antifeminismus, das von Mitarbeiter*innen des apabiz e.V. verfasst wurde, bietet eine gute Einführung in die Thematik.⁹ Die Sammlung umfasst Dokumente, Periodika und Veröffentlichungen zahlreicher Organisationen, darunter etwa die »Aktion Lebensrecht für alle« (ALFA), der »Bundesverband Lebensrecht e.V.« (BLV), die »Deutsche Bewegung für Demokratie«, die »Deutsche Vereinigung für eine christliche Kultur e.V.«, die »Evangelische Notgemeinschaft in Deutschland e.V.« (ENID), die »Europäische Ärzteaktion«, die »Juristen-Vereinigung Lebensrecht e.V.« und weiterer.

⁹ Eike Sanders, Ulli Jentsch, Felix Hansen: »Deutschland treibt sich ab«: Organisierter »Lebensschutz«, christlicher Fundamentalismus und Antifeminismus, Münster 2014.

Textilien

Der Textilienbestand umfasst acht Kisten, in erster Linie Kleidung (T-Shirts, Hoodies, Hosen, Accessoires usw.) von neonazistischen Labels oder Bands. Die Textilien sind teilweise erfasst, eine Liste kann vor Ort eingesehen werden.

Audiovisuelles Material

Der Bestand umfasst mehrere hundert Digitalisate von Filmproduktionen, Nachrichtensendungen (Mitschnitte), Reportagen sowie Veröffentlichungen der extremen Rechten. Der überwiegende Teil der Sammlung wurde in den 1990er und 2000er Jahre produziert. Die umfangreichste Teilsammlung beinhaltet Mitschnitte von Fernsehsendungen, vor allem Nachrichtenmitschnitte oder Aufnahmen aus Politmagazinen. Weitere Teilsammlungen sind »Reportagen«, »Dokumentationen« und »extrem rechte Produktionen«. Erstere umfasst neben bekannteren Produktionen aus den frühen 1990er Jahren, in denen Neonazi-Skinheads über ihren Alltag berichten, auch Filme über Betroffene neonazistischer und rassistischer Gewalt. Die Teilsammlung »Dokumentation« beinhaltet meist unikales Material wie Aufnahmen von neonazistischen Straßenprotesten, die im Rahmen unserer Dokumentationsarbeit entstanden sind. Die Kategorie »extrem rechte Produktionen« umfasst Filme und Beiträge, die von extrem rechten Parteien oder neonazistischen Akteur*innen herausgegeben und verbreitet wurden. Hier sind Wahlkampfveranstaltungen der NPD, DVU oder FPÖ ebenso zu finden wie RechtsRock-Konzerte oder Zusammenschnitte von Demonstrationen zum Hess-Gedenken 1992 oder gegen die Wehrmachtsausstellung 1999. In einem vor Ort einsehbaren Findbuch kann recherchiert werden, etwa nach Titeln, Namen, Orten, Organisationen oder Daten.

Audiodokumente

Die Audiodokumente lassen sich in drei Kategorien unterteilen: RechtsRock-Musik, Demonstrationsmitschnitte sowie Interviews und Sonstiges. Der RechtsRock-Bestand umfasst um die 250 Musik-CDs (analog) sowie rund 5.700 Digitalisate von RechtsRock-Bands sowie Scans von Booklets. Etliche weitere CDs von RechtsRock-Bands liegen vor, sind aber bisher nicht erfasst.

Die Demonstrationsmitschnitte stammen überwiegend aus unserer Dokumentationsarbeit in Berlin ab dem Jahr 2007. Dokumentiert sind Reden und Lautsprecherdurchsagen, die auf Berliner Kundgebungen oder Demonstrationen der extremen Rechten gehalten wurden.

Weitere Tondokumente sind Interviews mit neonazistischen Funktionären aus den 1970er und 1980er Jahren oder Mitschnitte neonazistischer Radiosendungen, etwa von Radio Germania (1990er Jahre).

4. Vor- und Nachlässe

Im Bestand befinden sich vereinzelt auch Vor- und Nachlässe sowie thematische Sammlungen von Personen, die zur extremen Rechten gearbeitet haben. Weitere Informationen, etwa zu den Biografien der Personen oder dem Erschließungsstand der Dokumente sind hier aufgeführt. Die Aufzählung ist nicht vollständig und wird noch ergänzt.

Barbara Reimann (1920-2013)

(Text folgt)

Frankfurter Politisches Archiv (FPA) / Fred Henrich (1898-1984)

Der 1898 in Aachen geborene Henrich bewegte sich bereits zu Beginn der Weimarer Republik im radikal-nationalistischen und paramilitärischen Spektrum. So gehörte er der Marine-Brigade Erhardt, der »Organisation Consul« und der Schwarzen Reichswehr an und betätigte sich als Schriftleiter der Deutschnationalen Jugendzeitung und des Wiking.¹⁰ 1930 trat Henrich der NSDAP und der SA bei, wo er bis zum SA-Oberführer aufstieg. Von 1933 bis 1935 hatte Henrich ein Mandat für die NSDAP im Reichstag inne. Mit Beginn der 1950er Jahre betätigte sich Henrich als Fotojournalist und baute das »Frankfurter Politische Archiv mit Bilderdienst« (FPA) auf. Im Laufe der Jahre entstand so ein umfangreiches Fotoarchiv mit rund 33.000 Bildern. Die im apabiz vorhandenen schätzungsweise um die 1.800 Fotos des FPA dokumentieren zeitgenössische Funktionäre und Persönlichkeiten aus dem politisch rechten Spektrum der 1950er-1970er Jahre. Ebenfalls vom FPA überliefert ist eine umfassende Presseauschnittsammlung (28 Leitz-Ordner) aus dem Zeitraum 1948-1962. Der Teilnachlass ist Teil des ZISOWIFO-Bestands. Ein weiterer Teilnachlass Fred Henrichs ist im Frankfurter Institut für Stadtgeschichte zu finden. Der Bestand ist bisher nicht erschlossen.

Hans-Michael Fiedler (1943-2019)

Hans-Michael Fiedler war NPD-Funktionär und vor allem für seine extrem rechte Bildungsarbeit bekannt. 1943 wurde er als Sohn eines bald gefallenen U-Boot-Kommandanten geboren und wuchs im niedersächsischen Alfeld auf. Bereits als Gymnasiast gründete er 1962 u.a. zusammen mit seinem

¹⁰ Die hier skizzierten biografischen Informationen stammen aus dem Teilnachlass Fred Henrichs, der im Archiv des Instituts für Stadtgeschichte Frankfurt am Main zu finden ist.

Mitschüler Hans-Jürgen Krahl die Zeitschrift *Missus* [ZDB], die er bis Ende der 1980er Jahre weiter betrieb und die zunächst ein völkisch-monarchistisches Profil aufwies. Ab seiner Studienzeit in Göttingen war Fiedler in den Gliederungen des Ostpolitischen Deutschen Studentenverbandes (ODS) und hier besonders im Studentenbund Schlesien aktiv. Hierüber und über seine parteipolitischen Aktivitäten in der NPD versuchte sich Fiedler an einer Intellektualisierung des nationalistischen Lagers, in dem er Schulungen wie die sog. »Göttinger Runden« durchführte. Zeitweise war er zudem Redakteur extrem rechter Publikationen, etwa der *Nation Europa* [ZDB]. Ab den 1990er Jahren versuchte er sich an der letztendlich gescheiterten Etablierung eines Schulungszentrums im westsächsischen Meerane.

Der im apabiz zu findende Teilnachlass Fiedlers versammelt Hinterlassenschaften aus der gesamten Lebenszeit. Dazu gehören familiäre Unterlagen (etwa Dokumente und Fotos), eine umfangreiche Korrespondenz (Briefwechsel mit engen MitstreiterInnen, anderen prominenten Akteuren der extremen Rechten und Freund*innen wie Familienmitgliedern) sowie Publikationen, die im Zusammenhang mit Fiedlers politischem Wirken stehen (Zeitschriften, gesammelte Artikel, interne Rundbriefe u.ä.). Ein Findbuch liegt vor und kann vor Ort eingesehen werden.

Weitere Teilnachlässe lassen sich im Antifaschistischen Bildungszentrum und Archiv Göttingen (ABAG) sowie in der Forschungs- und Dokumentationsstelle zur wissenschaftlichen Analyse politischer und religiöser Extremismen in Niedersachsen (FoDEx) finden.

Weiterführende Literatur: Eric Angermann: Hans-Michael Fiedler (1943–2019). Bildungsarbeit für die extreme Rechte, in: Gideon Botsch, Christoph Kopke, Karsten Wilke (Hrsg.): Rechtsextrem. Biografien nach 1945, De Gruyter Oldenbourg, S. 119-132. (Open Access)

Katharina Trittel, Sören Isele, Florian Finkbeiner: Vom »Wächter am Tor« zum »einsamen Wolf«. Der Multifunktionär Hans-Michael Fiedler und die Transformation der radikalen Rechten in Südniedersachsen, Göttingen 2022.

Pressedienst Demokratische Initiative (PDI) / Kurt Hirsch (1913-1999)

Eine der frühesten Sammlungen von Material rechter Provenienz wurde von dem Holocaustüberlebenden Kurt Hirsch aufgebaut. Hirsch veröffentlichte zwischen den 1950er und 1990er Jahren zahlreiche Bücher, Hefte und Artikel zur extremen Rechten nach 1945. Die von Hirsch bereits in der ersten Hälfte der 1950er Jahre in Darmstadt begonnene Sammlung extrem rechter Publikationen und Periodika bildete für Jahrzehnte die Grundlage der Recherchetätigkeit und der Veröffentlichungen des 1968 als »Demokratische Aktion« in München gegründeten Pressedienstes Demokratische Initiative (PDI) [ZDB]. In der bayerischen Landeshauptstadt wurde die Sammlung bis in die 1980er Jahre fortgeführt. Seit 1980 brachte der PDI den vierzehntägig erscheinenden »blick nach rechts« (bnr)

[ZDB] heraus. Nach dem Aus des PDI wurde die Sammlung Mitte der 1980er Jahre an das ZISOWIFO der Freien Universität Berlin verkauft. Mit der Auflösung des dortigen Spezialarchivs Rechtsextremismus gelangte sie als Schenkung an den apabiz e.V.

Die rund zwölf Regalmeter umfassende Sammlung beinhaltet verschiedenste Dokumente zu extrem rechten Funktionären und Organisationen, darunter Presseauschnitte und Artikel, Notizen aber auch Originaldokumente und Kopien von Unterlagen. Einzelne Dokumente zu Personen und Organisationen aus den frühen 1990er Jahren lassen vermuten, dass die Sammlung im ZISOWIFO noch um einige Dokumente ergänzt und erweitert wurde. Eine Liste mit den aufgeführten Namen und Organisationen liegt vor, darüber hinaus ist die Sammlung bisher nicht erschlossen.

Ein weiterer Teilnachlass von Kurt Hirsch ist im Archiv des Instituts für Zeitgeschichte München–Berlin (IfZ) zu finden. Das Archiv der Sozialen Demokratie (AdSD) in Bonn beherbergt zudem Bestände des bnr.

Weiterführende Literatur: Yves Müller: Der Anti-Nazi. Kurt Hirsch, die »Demokratische Aktion«/«Pressedienst Demokratische Initiative« und ihr Kampf gegen die extreme Rechte, 1968–1983, in: Archiv für Sozialgeschichte 63 (2023), Schwerpunkt: Rechtsextremismus nach 1945, S. 337–362.